

Erklärung des Fragebogens zur Obstsortenerfassung

- **Standort des Baumes:** Informationen über den genauen Standort des Baumes.
- **Sorte und Name der Sorte:** Gibt an, ob es sich um einen Apfel- oder Birnenbaum handelt, sowie den bekannten oder vermuteten Namen der Sorte.
- **Alter und Durchmesser des Baumes:** Schätzungen zum Alter und zum Durchmesser des Stammes.
- **Letzter Schnitt des Baumes und Baumform:** Informationen über den Pflegezustand und die Form des Baumes (z.B. Hochstamm, Strauch).

Hochstamm: Ein Baum mit einem hohen Stamm, bei dem die erste Verzweigung der Krone in einer Höhe von mindestens 160 cm beginnt. Diese Form wird oft in traditionellen Streuobstwiesen verwendet.

Mittelstamm: Ähnlich dem Hochstamm, jedoch beginnt die Krone bereits in einer Höhe von etwa 100 bis 160 cm.

Strauch: Diese Bäume haben einen sehr niedrigen Stamm oder gar keinen ausgeprägten Stamm, und die Krone beginnt nahe am Boden. Strauchbäume sind oft leichter zu ernten und zu pflegen.

Sonstiges: Hier können spezielle oder ungewöhnliche Baumformen angegeben werden, die sich nicht in die klassischen Kategorien einordnen lassen.

- **Bodeneigenschaften:** Beschreibung der Bodenart, in der der Baum wächst.

Sandig: Leichter, gut durchlässiger Boden, der schnell wärmt, aber auch schnell austrocknet und wenig Nährstoffe speichern kann.

Schlickig/tonig: Schwere, nährstoffreiche und feuchte Böden, oft in Küstennähe zu finden. Sie sind gut für den Obstbau geeignet, da sie viel Wasser speichern.

Humos: Reich an Humus, der aus zersetzter organischer Materie besteht. Dieser Boden ist sehr fruchtbar und hält Wasser und Nährstoffe gut.

Lehmig: Diese Böden bestehen aus einer Mischung von Sand, Schluff und Ton, wodurch sie eine gute Balance zwischen Durchlässigkeit und Wasserspeicherfähigkeit bieten. Lehmige Böden sind fruchtbar und unterstützen eine gesunde Wurzelentwicklung, da sie sowohl Wasser als auch Nährstoffe gut speichern können.

Sonstiges: Diese Option ermöglicht es, andere Bodentypen zu spezifizieren, die nicht in den standardisierten Kategorien enthalten sind.

- **Ernte- und Genussreife:** Monate, in denen die Früchte gepflückt und idealerweise verzehrt werden sollten.

Pflückreife: Der Zeitpunkt, zu dem Früchte vom Baum genommen werden können, ohne Schaden zu nehmen, und beginnen, nachzureifen. Äpfel und Birnen sind bei der Pflückreife oft noch nicht vollständig süß oder weich, haben aber alle notwendigen Substanzen entwickelt, um nachzureifen.

Verzehrreife (Genussreife): Der Zeitpunkt, zu dem die Frucht ihre optimale Essqualität erreicht hat, also in Geschmack, Süße, Saftigkeit und Textur voll entwickelt ist. Dies ist der ideale Zeitpunkt für den Verzehr der Frucht. Bei manchen Sorten kann die Verzehrreife einige Tage bis Wochen nach der Pflückreife eintreten, abhängig von den Lagerbedingungen.

- **Haltbarkeit und Größe der Frucht:** Wie lange die Früchte haltbar sind und ihre Größe.

Kurz: Früchte mit kurzer Haltbarkeit müssen meist innerhalb weniger Tage nach der Ernte verzehrt oder verarbeitet werden. Dies gilt besonders für viele Beerenarten und einige weichere Apfel- und Birnensorten.

Mittel: Diese Früchte können einige Wochen bis zu einem Monat frisch bleiben, oft unter optimalen Lagerbedingungen wie kühlen und feuchten Umgebungen.

Lang: Einige Obstsorten, insbesondere bestimmte Apfel- und Birnensorten, sind für ihre lange Haltbarkeit bekannt und können unter idealen Bedingungen mehrere Monate lagern, ohne erheblich an Geschmack oder Textur einzubüßen.

Klein: Früchte, die kleiner als der Durchschnitt sind, oft weniger als 5 cm im Durchmesser. Bei Äpfeln könnten dies zum Beispiel "Zwergäpfel" sein, die wegen ihrer geringen Größe spezielle Anwendungen haben, wie dekorative Zwecke oder als Snackgröße.

Mittel: Diese Kategorie trifft auf die Mehrheit der kommerziell angebauten Obstsorten zu. Äpfel und Birnen dieser Größe liegen meist zwischen 5 und 9 cm im Durchmesser und sind sowohl für den Frischverzehr als auch für die Verarbeitung gut geeignet.

Groß: Große Früchte überschreiten üblicherweise 9 cm im Durchmesser und sind oft besonders beliebt für direkten Verzehr und als Schauobst. Sie können auch für kulinarische Zwecke interessant sein, wo eine größere Frucht erwünscht ist.

- **Form der Frucht, Berostung und Lentizellen:** Physikalische Beschreibungen, die bei der Identifizierung der Sorte helfen können.

Berostung: Ein natürlicher, oft russetartiger (rauer und bräunlicher) Überzug auf der Schale der Frucht, der je nach Sorte unterschiedlich ausgeprägt sein kann.

Lentizellen: Kleine, punktförmige Strukturen auf der Fruchtschale, die manchmal hervorstehen können. Sie sind beteiligt am Gasaustausch der Frucht.

- **Stiel-/Kelchgrube und Kelchblätter:** Weitere Details zur Struktur der Früchte.

Stielgrube: Vertiefung am Fruchstielansatz. Ihre Tiefe und Form können variieren und sind wichtige Sortenmerkmale.

Kelchgrube: Vertiefung am gegenüberliegenden Ende des Stiels, wo die Blüte saß. Auch diese kann in Tiefe und Breite variieren.

Kelchblätter: Die Teile der Blüte, die am Fruchtansatz zurückbleiben. Ihre Farbe und Größe sind sortenspezifisch.

- **Farbe und Geschmack:** Beschreibungen zur äußeren Erscheinung und zum Geschmacksprofil der Frucht.

Druckfestigkeit: Gibt an, wie widerstandsfähig die Frucht gegenüber Druck ist, was auf die Festigkeit des Fruchtfleisches schließen lässt.

Grundfarbe und Deckfarbe: Beschreiben die Hauptfarbe der Fruchtschale und die zusätzliche Färbung, die oft als Überhauch auftritt.

Fleischfarbe: Die Farbe des Inneren der Frucht, die von weiß über grün bis rötlich variieren kann.

Geschmack: Beschreibt das Geschmacksprofil der Frucht, das säuerlich, süß, nussig oder fruchtig sein kann.